

Hecho en Andalucía: Traditionelle Lebensmittel mit einem Hauch Nostalgie

ORT: Écija (Sevilla)

DAUER: 1'''

ZUSAMMENFASSUNG: Entsprechend der Daten des spanischen Statistik-Instituts leben zweihundert und fünfzig tausend Andalusier im Ausland und fast anderthalb Millionen irgendwo in Spanien. Juande, ein Unternehmer aus Écija, weiß, wie sehr man die eigene Gastronomie vermisst, wenn man weit von Hause weg ist. Tatsächlich verließ ein großer Teil seiner Familie Andalusien und ging nach Katalonien. Mit diesem Gedanken im Hintergrund gründete er Hecho en Andalucía, eine Online-Handelsplattform für traditionelle andalusische Lebensmittel.

VTR:

250.000 Andalusier wohnen auswärts, fast anderthalb Millionen irgendwo in Spanien. Sie verließen ihre Heimat für die Arbeitssuche, Studium oder für die Liebe... Sie leben weit weg und verstehen die Bedeutung des Wortes Heimweh. Juande ist ein Geschäftsmann aus Écija, der eine Online-Handelsplattform gründete und damit hilft, das Gefühl zu lindern. Er verkauft und versendet traditionsgemäße andalusische Nahrungsmittel, die meisten an Auswanderer.

JUANDE GONZÁLEZ
Hecho en Andalucía

„Frankreich, Deutschland und Österreich sind die Länder, an die wir am meisten verkaufen.“

Sie müssen weit weg leben, vermissen das Zuhause und z.B. auch die Picos. Möglicherweise finden sie dort keinen guten Sherry-Wein. Oder vermissen die berühmten Molletes von Antequera. All das und 500 weitere Produkte findet man auf der Website von Hecho en Andalucía. Selbstverständlich verkauft sich am besten das Olivenöl.

JUANDE GONZÁLEZ
Hecho en Andalucía

„Wir haben auch einen großen Kunden in den Müttern von Studenten gefunden, die kleine Dinge bestellen, damit wir sie ihren Kindern schicken. Normalerweise innerhalb von vier Tagen... Wir senden sie normalerweise am Montag, also kommen sie am Donnerstag oder am Freitag an.“

Madrid und Katalonien sind diejenigen spanischen Regionen, in denen sie die meisten Aufträge empfangen. Ein großes Teil von Juandes Familie, musste auswandern und er weiß, wie sehr sie bestimmte Lebensmittel vermissen. Darüber hinaus hat sein Bruder, wie sein Vater vor ihm, einen Marktstand in Écija. Vor dort aus entstand das Geschäftsmodell vor drei Jahren als online-Plattform. So kann Heimweh gelindert werden und das Band zur Heimat, bricht so, zumindest gastronomisch, nicht ganz ab.

Weitere Infos unter +34 647 310 157 oder per E-Mail über info@historiasdeluz.es .
